



Als drittes großes Community-Dance-Projekt in Minden tanzten im April 2013 Schülerinnen und Schüler zu Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ in der Kampa-Halle. Begleitet wurden sie vom Jungen Philharmonischen Orchester Niedersachsens und Chören der Mariengemeinde. MT-Fotos (Archiv): Alex Lehn

## Auftakt zu „Kon-Takt“

110 Schüler bereiten sich auf ihren großen gemeinsamen Auftritt im November vor. Minden startet sein mittlerweile neuntes Community-Dance-Projekt mit dem Choreografen Miguel Angel Zermeño.

Von Ursula Koch

**Minden (mt).** Immer wieder gewohnt und doch immer wieder auch ganz neu: Das ist die Stärke von Community Dance in Minden. Mit „Kon-Takt“ ist gerade das achte Projekt an den Start gegangen. Etwa 110 Schüler von neun weiterführenden Schulen in Minden und Kleinenbremen machen mit. Nur drei Schulen pausieren aus organisatorischen Gründen, berichtet Dr. Ulrike Faber-Hermann vom Kulturbüro der Stadt, die gemeinsam mit dem „Tanz-Tisch“ das Projekt organisiert. Choreografisch hält Miguel Angel Zermeño die Fäden in der Hand. Die finanzielle Seite sichern Stadt und Sparkasse. So weit ist alles wie gewohnt.

Neu ist, dass Flüchtlinge einbezogen werden und damit neben der Inklusion der Aspekt der Integration in den Fokus rückt. Zwei Willkommensklassen (Ratsgymnasium und Käthe-Kollwitz-Realschule) werden bei Community Dance mitmachen. „Die Schüler sind erst seit einem halben Jahr in Deutschland. Ihre Sprachkenntnisse stehen noch am Anfang. Trotzdem war beim ersten Treffen bereits zu sehen, dass in der Bewegung ganz schnell alle Schüler zu einer Einheit werden“, freut sich Cordula Küppers. Die neue Direktorin des Ratsgymnasiums hatte einst mit ihrer Kollegin Anne Buchalle den Anstoß für Community Dance in Minden gegeben und begleitet das Projekt heute passiv. Üblich war bisher ein Wechsel von

### Community Dance

■ Der Film „Rhythm is it“ über ein Projekt der Berliner Philharmoniker mit Berliner Jugendlichen und dem Choreografen Royston Maldoon hatte den Anstoß gegeben. Ausgehend vom Tanzprojekt des Ratsgymnasiums entstand in Kooperation mit dem Bereich „Kulturelle Bildung“ der Stadt Minden die Idee, zu Carl Orffs „Carmina Burana“ mit weiterführenden Schulen der Stadt ein Tanzstück einzustudieren. Als Choreograf wurde Miguel Angel Zermeño gewonnen, der das Stück gerade mit Schülern in Bonn umgesetzt hatte. An der Aufführung im August 2008 in der Kampa-Halle wirkten auch die Chöre der Mariengemeinde und das Junge Philharmonische Orchester Niedersachsens

mit. Das Projekt kam bei Schülern wie Publikum gut an.

■ Mit „Schritt für Schritt“ wurde es „etwas kleiner“, das heißt ohne Orchester, 2009 mit einer Aufführung in der Waldorfschule fortgesetzt. Acht Choreografen studierten mit Schülern Tänze ein. Auch in diesem Projekt lag die künstlerische Leitung bei Zermeño, der seitdem alle Mindener Community-Dance-Projekte betreut hat.

■ 2010 tanzten wiederum knapp 200 Schülerinnen und Schüler in der Kampa-Halle zu Giuseppe Verdis „Requiem“. Den musikalischen Part übernahmen wieder die Kantoreien der Marienkirche und das Junge Philharmonische Orchester Niedersachsens. 2011 trat Community Dance Minden

mit dem Requiem beim Evangelischen Kirchentag in Dresden vor Tausenden Zuschauern auf.

■ 2012 war erstmals das Stadttheater die Bühne für Community Dance. „Unterwasser-Oase“ hieß das Stück, das komplett von Zermeño choreografiert wurde.

■ 2013 stand mit Joseph Haydns „Die Schöpfung“ wieder ein großes Projekt mit Orchester und Chor zu einem gewichtigen Thema auf dem Programm.

■ 2014 folgte mit „Tanz! Tanz!“ wieder im Theater eine Reihe von Einzelchoreografien zu Musik vom Band, die Zermeño zu einem Ganzen verband.

■ 2015 wurde das mit „Tanz! Tanz! Opus 2“ mit neuen Schülern nahtlos fortgesetzt.

Als Aufführungsort ist die Aula der Waldorfschule ausgeguckt. Nach zwei Aufführungen in Folge im Stadttheater sei der Wunsch nach einem anderen Ort geäußert worden, berichtet Faber-Hermann. Allerdings seien die Wahlmöglichkeiten in Minden eingeschränkt, weil einerseits eine Bühne mit entsprechender Technik benötigt werde, andererseits ansteigende Zuschauerplätze erwünscht seien, um die uneingeschränkte Sicht auf die Bühne ermöglichen zu können.

Die Zeitspanne des Projekts bedeutet für die Schulen etwas mehr Planungsaufwand. Zum ersten Mal startet Community Dance im Frühjahr und endet mit der Aufführung am 18. und 19. November. Mitten in den Proben endet damit ein Schuljahr, ein neues beginnt. Darum ist nur eine der beiden von der Tanzpädagogin Petra Nottmeier im Sportunterricht betreuten Willkommensklassen am Rats beteiligt. Die Schüler der anderen Klasse werden zu Beginn des kommenden Schuljahres bereits andere Schulen besuchen, erläutert sie den Hintergrund. Für die Kinder in den Willkommensklassen sei es darum besonders wichtig, Lehrer und Schüler der anderen Schulen kennenzulernen.

Der Titel „Kon-Takt“ ist in doppelter Hinsicht gemeint: Alle bewegen sich gemeinsam im Takt. Ganz nebenbei ist seit Beginn von Community Dance der Kontakt zwischen den Schulen enger geworden.

„großen“ und „kleinen“ Tanz-Projekten. Große sind die mit Orchester und Chor auf der Bühne der Kampa-Halle. Die kleineren Produktionen verzichten auf Livemusik, setzen sich aus verschiedenen Einzel-Choreografien zusammen. „Miguel Angel Zermeño hat unser neues Projekt als Zwischenform bezeichnet“, erläutert Ulrike Faber-Hermann.

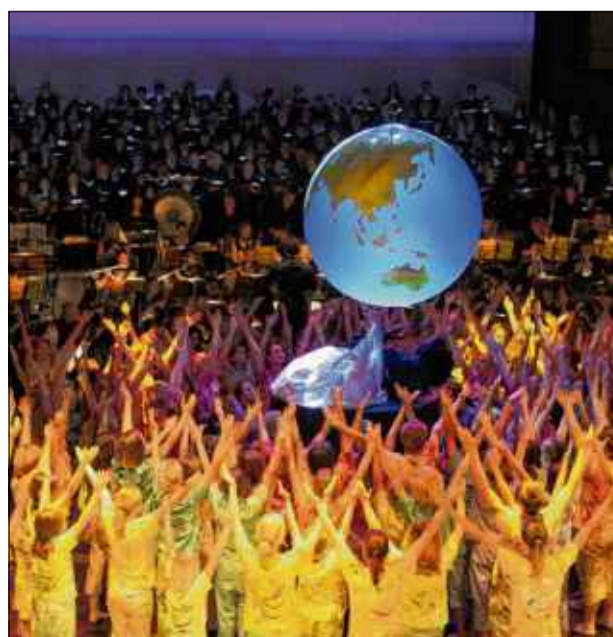
Grundlage für „Kon-Takt“ ist Percussion oder Rhythmus. Die Mindener Musiker Benjamin Sazewa und

Alois Moyo sollen die Musik für den Tanz komponieren. Grundlage sind einige Beats, von denen sich jede Tanzgruppe ein oder zwei für ihren Tanz aussucht, erzählt Faber-Hermann. Auf dieser Basis werden Christa Amshoff an der Käthe-Kollwitz-Realschule, Elke Moormann am Besselygymnasium, Valentina Knappe an der Freien Waldorfschule, Nadeschda Galeev an der Freiherr-von-Vincke-Realschule und Petra Nottmeier am Ratsgymnasium mit ihren Schüler-

gruppen Tänze entwickeln. Zermeño selber betreut die Gruppen der Kuhlentkamp-, Wichern- und Primus-Schule in Minden sowie die Luther-Schule in Kleinenbremen. Ein bisschen Body-Percussion werde eine Rolle spielen, auch der Einsatz von Alltagsgegenständen als Rhythmus-Instrumente. Damit hatte die Gruppe „Stomp“ Furore gemacht. Alois Moyo soll die Schüler in Sachen Rhythmus schulen, verrät Petra Nottmeier.



Der Choreograf Miguel Angel Zermeño bezieht die Schüler seit Beginn als Partner in seine Arbeit ein.



Mit Carmina Burana startete 2008 Community-Dance in Minden. Foto: Sonja Töbing/MT-Archiv



„Tanz! Tanz! Opus 2“ wurde im Frühjahr 2015 im Stadttheater aufgeführt.